

den Umwälzungen im ländlichen Raum und in der Landwirtschaft, wo Urbanisierung, Agroindustrie und gewerbliche Klein- und Grossbetriebe die Hauptrolle spielen; dem Übergang vom Agrar- zum Industriestaat nicht nur im bereits traditionellen Industriedreieck Mailand – Turin – Genua, sondern auch in Nordost- und Mittelitalien, wo vielseitige Klein- und Mittelbetriebe aufgrund ihrer vernetzten Produktionsformen die Regionalentwicklung stärken. Hier ist ein «Drittes Italien» entstanden, während der Süden trotz vieler Begünstigungen und Versuche immer noch Nachholbedarf hat. Im vorletzten Teil werden die Dienstleistungen besprochen, die zurzeit als erster Wirtschaftssektor ungefähr 60% der Erwerbspersonen des Staates beschäftigen und Italien zu einer modernen Drehscheibe im Mittelmeerraum zwischen Europa und Orient machen. Der letzte Teil betrifft das Ergebnis des Wandels, der sich in den Grossräumen widerspiegelt, deren Grenzen sich zwar verschoben haben, deren ausgleichende Wirkung aber noch zu wünschen übrig lässt.

Die Autoren haben nicht nur auf etwas mehr als 370 Seiten das reichliche Material gemeistert, sondern auch in einem angenehmen, oft bildlichen Stil Klarheit geschaffen. Das Buch ist ein guter, facettenreicher Überblick über Italien. Es dient nicht nur den Wissenschaftlern und Sachverständigen, sondern auch der gebildeten Leserschaft.

Gabriel Wackermann, Institut de Géographie,
Université Paris-Sorbonne

WANNER, H., GYALISTRAS, D., LUTERBACHER, J., RICKLI, R., SALVISBERG, E. & CH. SCHMUTZ (2000): *Klimawandel im Schweizer Alpenraum*. – Zürich: vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, 1-285. ISBN 3-7281-2395-1; zahlreiche Abb.; ca. CHF 78.–, DEM 99.80, ATS 730.–.

Das von der Gruppe für Klimatologie und Meteorologie des Geographischen Institutes Bern unter der Leitung von HEINZ WANNER vorgelegte Buch fasst die Ergebnisse von zehnjährigen Forschungsanstrengungen auf dem Gebiet von Klimadynamik und großräumigem Klimawandel zusammen. Es ist in drei große Hauptteile gegliedert, denen jeweils ein vierseitiges Einleitungs- und Zielsetzungskapitel voran sowie ein gleich langes Kapitel mit Schlussfolgerungen nachgestellt ist. Im ersten Hauptteil behandelt das Autorenkollektiv die grundlegend wichtigen Prozesse und Randbedingungen, wie die räumlichen und zeitlichen Skalen, natürliche und anthropogene Ursachen von Klimawandel und Klimaänderungen, die Wech-

selwirkungen zwischen Atmosphäre und Ozean sowie die Bedeutung interner Systemoszillationen. In einem Unterkapitel zur Dynamik gehen HEINZ WANNER und CHRISTOPH SCHMUTZ dann vor allem auf die Nordatlantikoszillation (NAO) sowie ihre Bedeutung für die synoptische Kontrolle des Alpenklimas ein und RALPH RICKLI analysiert die alpine Klimafernkoppelung. Der zweite Hauptteil ist dem Klimawandel in seiner historischen und aktuellen Dimension gewidmet. Detailliert rekonstruiert JÜRGEN LUTERBACHER auf der Basis von Temperatur- und Niederschlagsreihen das Klima der «Kleinen Eiszeit» (AD 1300-1900). Anhand von niederfrequenten Zirkulationsschwankungen (CHRISTOPH SCHMUTZ) und Beiträgen zur Wetterlagenklimatologie (ESTHER SALVISBERG) wird schließlich der Klimawandel im 19. und 20. Jahrhundert bis hinunter auf die zeitliche Skala von einzelnen Jahreszeiten beschrieben. Der heikelsten Frage nach der zukünftigen Entwicklung des Klimas im Alpenraum allgemein und insbesondere in der Schweiz hat sich DIMITRIOS GYALISTRAS im dritten Hauptkapitel angenommen. Er hat das in vielen Fachpublikationen verstreute Wissen zu einer Übersicht zusammengestellt und diskutiert die vorliegenden Resultate von General Circulation Models (GCM). Auch wenn bis heute keine eindeutigen Aussagen über die zu erwartenden Zirkulationsänderungen im Raum Nordatlantik-Europa zu treffen sind, so zeigen die erarbeiteten Resultate dennoch ganz klar, dass beim Fortschreiten der globalen Erwärmung ein komplexer und signifikanter Klimawandel zu erwarten ist. Hinsichtlich der Niederschlagsanomalien wurden die größten Sensitivitäten im Winter gefunden. Zusammenfassend kommt GYALISTRAS aufgrund seiner akribischen Analysen zu dem Schluss, dass für den Alpenraum in den nächsten Jahrzehnten mit einer generellen Erwärmung und im Jahresmittel eher mit feuchteren Verhältnissen zu rechnen ist. Die Erwärmung könnte im Winter und im Frühjahr mit der Höhe zunehmen und auf der Schweizerischen Alpennordseite stärker als auf der Südseite ausfallen. Das Autorenkollektiv konnte anhand von quantitativen Sensitivitätsstudien klar nachweisen, dass Veränderungen in der atmosphärischen Zirkulation ein erhebliches Potential für signifikante Veränderungen im Niederschlag beinhalten. Vor allem aber wird deutlich, dass im Alpenraum räumlich wie jahreszeitlich mit stark variierenden Klimaveränderungen zu rechnen ist.

Das Buch ist mit größter wissenschaftlicher Kompetenz verfasst und stellt das aktuelle Wissen an der internationalen Forschungsfront in einer für die interessierte Öffentlichkeit verständlichen Form dar. Es ist reichlich mit wissenschaftlichen Diagrammen und Photographien extremer Wetterereignisse illustriert. Die mit bemerkenswerter Vorsicht gezogenen Schlussfolgerungen reichen weit über die Schweiz hinaus und dürften für weite Teile Mitteleuropas Gültigkeit besitzen.

Mit zunehmendem Wissen wird langsam die ganze Komplexität des Klimasystems sichtbar. Die Antworten der Autoren zur zukünftigen Klimaentwicklung fallen zwar zurückhaltend aus; sie sind jedoch überzeugend begründet und stellen nunmehr eine sichere Basis für weitere ökosystemare Modellierungen dar. Ein beispielhaftes Werk moderner Klimaforschung! Man darf auf die weiteren Arbeiten des in Bern geschaffenen Kompetenzzentrums für Klimaforschung gespannt sein.

Wilfried Endlicher, Geographisches Institut,
Abt. Physische Geographie, Humboldt-
Universität zu Berlin

ROTEN, C. (2000): Intempéries et droit privé. Etude de quelques aspects essentiels des problèmes posés par les phénomènes météorologiques et par leurs conséquences en matière de droits réels et de responsabilité civile. – = Travaux de la Faculté de Droit de l'Université de Fribourg Suisse 196, Editions universitaires Fribourg Suisse: 1-663. ISBN 2-8271-0877-1; CHF 120.–, DEM 144.–, ATS 1052.–.

L'auteur a réalisé un imposant et très utile travail en présentant l'ensemble des intempéries météorologiques observées en Suisse entre 1970 et 2000. J'ai été fortement impressionné par les intempéries météorologiques durant cette période, tout particulièrement par les avalanches en 1950, la crise du «Waldsterben» (déperissement des forêts) qui s'est manifestée entre 1950 et 1995, les grandes inondations à partir de 1970 et les tempêtes de 1991 et des années suivantes.

Chaque cas est examiné au regard de la responsabilité civile pour ce qui concerne l'entretien et les mesures de précaution imposés aux propriétaires fonciers, à ceux des cours d'eau, de la végétation, des dispositifs techniques en matière de neige, des installations électriques, des routes, des véhicules au sol, des téléphériques ou des volatiles d'une part, pour ce qui est des phénomènes appelés «de force majeure» auxquels les intempéries sont à imputer d'autre part. Compte tenu de l'ampleur des problèmes soulevés, la liste des équipements installés par l'homme et à entretenir régulièrement en vue de la prévention des accidents est longue. Sans compter la responsabilité de chaque propriétaire de véhicules quant à son comportement vis-à-vis des phénomènes naturels, notamment en cas de mauvaise visibilité, de surface glissante, de circulation dense,...

L'auteur se fonde sur un grand nombre de cas traités par les juristes en Suisse: les dommages qu'il est possible d'imputer aux intempéries en matière de précipitations intenses, de chutes de grêle, de tempêtes, de

décharges électriques, d'inondations, de plissements de terrain, d'avalanches, etc. Tout entrepreneur avisé est susceptible d'être intéressé par cet ouvrage qui lui livre les recommandations nécessaires pour éviter les accidents consécutifs aux intempéries météorologiques. Il me semble que rien d'important n'ait échappé à l'auteur dans ce domaine.

La lecture d'une publication parue aux USA m'a d'autant plus impressionné que j'ai pu constater que les intempéries météorologiques peuvent avoir des répercussions bénéfiques: en-dehors de destructions graves provoquées par le centre de la tornade sur des espaces somme toute réduits, les pluies tombées sur les aires alentour, bien plus larges, mettent fin aux périodes de sécheresse, sauvant ainsi les récoltes.

Une seconde étude serait la bienvenue, dans la mesure où il faudrait comparer les dégâts suscités en zone de destruction avec la réaction de la nature dans les zones alentour situées en-dehors du centre des intempéries. Il conviendrait alors d'appuyer les nouvelles données sur les résultats obtenus dans la présente étude, d'effectuer des recherches sur les réactions positives aux intempéries météorologiques, d'établir le bilan final entre les intempéries de la zone centrale et leurs retombées sur la zone périphérique, puis de dresser le bilan géo-paléontologique d'ensemble au regard de l'histoire de la terre, depuis la soupe originelle jusqu'à la diversité actuelle.

La lecture attentive de l'ouvrage de CHRISTIAN ROTEN est fortement recommandée.

Walter Schüepp, Reinach

JUSSILA, H., MAJORAL, R. & F. DELGADO-CRAVIDÃO (eds) (2001): Globalization and Marginality in Geographical Space. Political, economic and social issues of development in the new millenium. – Ashgate, Aldershot u.a.: 1-304. ISBN 0-7546-1476-X; 35 Fig., 30 Tab.

Der von HEIKKI JUSSILA, ROSER MAJORAL und FERNANDA DELGADO-CRAVIDÃO herausgegebene Band ist Ergebnis der IGU (International Geographical Union)-Regionalkonferenz in Lissabon im August 1998. Im vierten Band der Serie «Dynamics of Marginal and Critical Regions» analysieren über zwanzig Autoren und Autorinnen Auswirkungen der Globalisierung auf marginale und kritische Regionen.

Im ersten Teil «Effects of Globalization» wird auf Effekte der (v.a. ökonomischen) Globalisierung eingegangen, bei denen Produzenten und Bevölkerung aufgrund des immer stärkeren Einflusses transnationaler Unternehmen marginalisiert werden.

Im ersten Artikel (der auch für den ganzen Band relevante Begriffserklärungen enthält) dieses Teils fragt

Objekttyp: **Agora:Page**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica**

Band(Jahr): **57(2002)**

Heft 2

Erstellt am: **May 18, 2011**

Nutzungsbedingungen

Mit dem Zugriff auf den vorliegenden Inhalt gelten die Nutzungsbedingungen als akzeptiert. Die angebotenen Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre, Forschung und für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und unter deren Einhaltung weitergegeben werden. Die Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken möglich. Die Rechte für diese und andere Nutzungsarten der Inhalte liegen beim Herausgeber bzw. beim Verlag.

SEALS

Ein Dienst des *Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken*
c/o ETH-Bibliothek, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz

retro@seals.ch

<http://retro.seals.ch>